

Zentrenmanagement für die Stadtteile Kerpen und Horrem – Sprechstunden des Zentrenmanagers

Kerpen, 15.09.2022

Die Kolpingstadt Kerpen hat als polyzentrische Flächengemeinde gleich mehrere Stadtteilzentren, die mit den bekannten Problemen unserer Zeit belastet sind: Leerstand, zu geringe Vielfalt, Funktionsdefizite, Verödung. Verstärkt wurden diese Probleme in Folge des COVID-19-Lockdowns und dem damit verbundenen weiteren massiven Kaufkraftabfluss in den Onlinehandel.

Das vom Land NRW aufgelegte 100 Mio. starke Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren, aus dem sich die Kolpingstadt sich einen Anteil sichern konnte, bietet die Chance dem entgegen zu wirken.

Zum Anstoß des Zentrenmanagements für die Stadtteile Kerpen und Horrem wurde ein Auftrag an die GMA, Gesellschaft und Absatzforschung mbH in Köln, vergeben. Diese hat nach vorangegangener Analyse- und Dialogphase ein Konzept aufgestellt, das nach Bestätigung durch die Politik nun in die Umsetzungsphase gestartet ist.

Ab sofort ist der Zentrenmanager, Herr Sascha Diemer, jeden Mittwoch von 10.00 – 12.00 Uhr im Rathaus der Kolpingstadt Kerpen, Jahnplatz 1, Zimmer 225 für Interessierte nach vorheriger Terminabsprache persönlich erreichbar. Auch außerhalb der regulären Sprechstundenzeit können nach vorheriger Absprache Termine vereinbart werden.

Sascha Diemer
Tel. 0159 0509 9801
kerpen-zentrenentwicklung@gma-beratung.de

Ansprechpartnerin bei der Kolpingstadt Kerpen ist:

Frau Birgit Hagemeyer
Abteilung 16.1 „Stadtplanung, Klima – und Umweltschutz“
Tel. 02237/58-130
birgit.hagemeyer@stadt-kerpen.de

Im Rahmen des Zentrenmanagements wird Herr Diemer auch den weiteren Förderbaustein „Vermietungsfonds“ gemeinsam mit der Kolpingstadt umsetzen. Vermieter von Leerständen, die bereit sind die Miete für Ihr Ladenlokal um mindestens 30 % zu reduzieren sind aufgerufen sich zu melden. Die Kolpingstadt kann dann als Zwischenmieter fungieren und nochmals reduziert auf 20 % der Altmiete und befristet bis 31.12.2023 untervermieten. Zuschüsse für Umbauten sind möglich. Gesucht werden Menschen mit Ideen, die zur Umsetzung noch einen Raum suchen. Möglich sind hier z. B. Einzelhandels- oder Gastronomie-Startups, Dienstleistungsgewerbe mit Publikumsverkehr, Direktverkauf landwirtschaftlicher Produkte, neue Angebote von



Lieferservices, Showrooms des regionalen Online-Handels, kulturwirtschaftliche Nutzungen, bürgerschaftliche und nachbarschaftliche Nutzungen, Bildungsangebote, Kinderbetreuung, Nutzungen zur Ermöglichung von neuen Mobilitätslösungen...was Ihnen auch vorschwebt, Ihre Idee ist willkommen.

Ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.